

Einsatz von Aufklärungsmedien (Filmspots) für hörgeschädigte und gehörlose Jugendliche und junge Erwachsene zur Aids-Prävention*

K. Cohrs¹, N. Beuttenmüller¹, M. Künzel¹, S. Mörsch², J. Apel³, I. Schmieta⁴, M. Stoll^{4,5}

¹Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V. · ²Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Hildesheim

³Allgemeiner Gehörlosenverein von 1898 zu Hildesheim e.V. · ⁴Aidshilfe Niedersachsen, Landesverband e.V. (AHN), Hannover · ⁵Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Immunologie und Rheumatologie

Hintergrund und Fragestellung

In regelmäßig durchgeführten Aids-Präventionsveranstaltungen für hörgeschädigte und gehörlose Jugendliche und junge Erwachsene wurde deutlich, dass die Informationsmaterialien ohne die Übersetzung in die Gebärdensprache beim Publikum missverständlich blieben.

Zusätzlich tauchten viele Fragen der Jugendlichen erst nach dem Besuch bei der AIDS-Hilfe auf. Dadurch lag die Aufklärung der Jugendlichen plötzlich wieder in der Hand der Pädagog_innen im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, die jedoch selbst nicht in der HIV-Prävention geschult waren. Es wurde darum nach einer geeigneten Lösung gesucht. Die Aufklärungsmedien richten sich an die genannte, spezifische Zielgruppe.

Beschreibung/Methoden

Ausgang für das Projekt war eine in 2011 provisorisch von der Hildesheimer AIDS-Hilfe entwickelte Powerpoint-Präsentation zu den Inhalten der Aidsaufklärung. Zur Bebilderung der Sachverhalte übernahmen wir einzelne Abbildungen in Gebärdensprache aus einer Infobroschüre der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. Dieses Heft „Informationen (nicht nur) für gehörlose Schwule“ wurde 1996 von der DAH für erwachsene Männer herausgegeben und enthält Abbildungen, die für Jugendliche weniger geeignet sind.

Aufgrund technischer Unzulänglichkeiten war die AIDS-Hilfe mit dem Ergebnis ihrer Präsentation unzufrieden. Diese Einschätzung wurde von den Lehrkräften im LBZH geteilt. In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern* wurden zunächst die zu vermittelnden Inhalte stark vereinfacht. Im nächsten Schritt wurde die Sprache im Sinne der Barrierefreiheit „keine Fremdwörter, keine Anglizismen, keine Alltagssprache“ überarbeitet. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Mitarbeit eines gehörlosen Gebärdendolmetschers gewonnen werden, der den von den Hörenden erstellten Text und ihre gewählten Begriffe auf die Praxistauglichkeit überprüfte und Verbesserungsvorschläge machte. Er sichtete auch das von der AIDS-Hilfe bereitgestellte Bildmaterial.

Da er selbst durch sein Engagement in einem Gehörlosenverein im Webdesign und im Umgang mit der Filmkamera versiert ist, gebärdete er den gesamten Text und filmte sich dabei. Zusätzlich überarbeitete er das vorhandene Bildmaterial. Mit Rücksicht auf die Konzentrationsleistung der Jugendgruppen wurde beschlossen, die Themen „Aufklärung und Schutz“ und „Kondomgebrauch“ in zwei getrennten Filmspots darzustellen. Mit Genehmigung der BZgA dienten die Abbildungen aus dem Leporello „Fliegende Herzen“ als Grundlage für die Umsetzung in Gebärdensprache, die komplett von dem Gebärdendolmetscher durchgeführt worden ist.

Ergebnisse

Entstanden sind die Filme „HIV und AIDS“ (12 min.) und „Kondom“ (4 min.), die sich an gehörlose und hörgeschädigte Jugendliche und junge Erwachsene richten. Sie können neben Schulungen im Aidshilfe-Kontext auch von Schulen, Vereinen und Landesbildungszentren für Hörgeschädigte zur Aidsaufklärung eingesetzt werden; sie können zur Nachbereitung von Präventionsveranstaltungen dienen, und sie sind auch geeignet, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene allein über Ansteckung durch Geschlechtsverkehr und über den richtigen Gebrauch eines Kondoms informieren.

Die Filme sind über die Homepage www.hildesheimer-aids-hilfe.de zu sehen und unter den unten aufgeführten Links bei Youtube**.

Die Filme können auch auf DVD gegen eine Unkostenerstattung bei der Hildesheimer AIDS-Hilfe bezogen werden.



Schlussfolgerung

Unser gemeinsam mit Schüler_innen des Landesbildungszentrums für Gehörlose realisierte Projekt stellt eine Aktualisierung und Weiterentwicklung früherer zielgruppenspezifischer Aufklärungskampagnen dar und ist zugleich eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Aidshilfen und Gehörlosenvertretern.



*unterstützt durch Schüler_innen des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte, Hildesheim

**www.youtube.com/watch?v=qUhGzFRg_vs
www.youtube.com/watch?v=26Ok3D-68il

Zusätzliche Informationen unter: www.hildesheimer-aids-hilfe.de